

## Don Osmans Sohn und der Skinhead

### Migrantinnentage im Kulturzentrum Lagerhaus: Vom 2. bis 21. Dezember Vorträge, Kabarett und Lesungen

#### Von unserer Redakteurin Monika Felsing

##### OSTERTOR

Wie macht man das: "Tags Deutscher, nachts Türke"? Muhsin Omurca, auch bekannt als bissiger "Kanakmänn", beherrscht das Spiel mit den Vorurteilen, das Staatsangehörigkeitswechseldich.

Zum Auftakt der "MigrantInnentage gegen Ausgrenzung" tritt der fein gemeine Kabarettist am Sonntag, 2. Dezember, im Lagerhaus auf. Um 20 Uhr steht er auf der Bühne - also wahrscheinlich als Türke." Was auch immer man Muhsin Omurca vorwerfen kann, political correctness gehört nicht dazu", schrieb unser Kollege Andreas Becker nach dessen Gastspiel in Ottersberg. "Hüsni" (Omurcas alter Ego) erschrecke Türken und Deutsche gleichermaßen. Und zwar vom ersten Soloprogramm an. Er nannte es: "Tagebuch eines Skinheads in Istanbul". Sein Kampf mit der deutschen Grammatik gipfelt in der Erkenntnis: "Warum haben die Deutschen so eine Sprache erfunden? Sie wollen unter sich sein!" Das bleiben sie bei den "MigrantInnentagen" sicher nicht. Eusevia Torrico und ihre Kollegen wollen im großen Kreis feiern und viele Informationen unters bunt gemischte, politisch interessierte Volk bringen.

"Migration und Gesundheit" ist beispielsweise das Thema von Zahra Mohammadzadeh am Dienstag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Seminarraum in der dritten Etage des Lagerhauses. Die Forderung nach "Gesundheit für alle" gilt als Prüfstein für Chancengleichheit. "Migration ist ein Menschenrecht, und die Migrantinnen und Migranten haben einen Anspruch darauf, mit den Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft auch im Hinblick auf Lebensqualität gleichgestellt zu werden", heißt es in der Ankündigung. Über die Änderung des Aufenthaltsgesetzes wollen Barbro Krüger vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf) und Nazim Tursun-Keykan von der Sozialbehörde am Donnerstag, 6. Dezember, um 19 Uhr im Seminarraum Auskunft geben. Schwerpunkte sind Familiennachzug und Staatsangehörigkeitsrecht.

**"Echt krass, oder... vom Blumenmädchen, den grauen Männern und der Leidenschaft auszuwandern" ist der lange Titel des Theaterstücks, das am Sonnabend, 8. Dezember, um 20 Uhr im Chinelo-Theater, Feldstraße 103, aufgeführt wird. Flüchtlinge aus einem fiktiven Land berichten von ihrer Herkunft, ihren Wünschen und Ängsten. "Mit den Techniken der Pantomime, des Hip-Hop und des Sprechtheaters entstehen bewegende und ausdrucksstarke Bilder im Stil des choreographischen Theaters", versprechen die Theaterleute.**

Die Sozialpädagogin Seyda Isik von der Lebenshilfe informiert am Dienstag, 11. Dezember, ab 19 Uhr im Seminarraum des Lagerhauses über mögliche Hilfen und Förderangebote. Ihrer Erfahrung nach wissen Flüchtlingsfamilien mit behinderten Angehörigen oft nicht, welche Rechte sie haben. Das kann sich an diesem Abend ändern.

Zwei Lokalpromis kommen am zweiten Dezemberwochenende, 15. und 16. Dezember, ins Lagerhaus: Osman Engin stellt seinen neuen Krimi "Tote essen keinen Döner" vor und bringt

Winfried Hammelmann von Radio Bremen 4 mit. Auch er hat sich an einer Satire versucht: "Brian Brian bricht sich einen ab" ist sein Erstling. Don Osman dagegen, Engins Held, ist für viele Lagerhausbesucher ein alter Bekannter. Diesmal zieht er mit seiner Familie in die frühere Wohnung eines Kollegen, "der seinen Nachbarn, einen faschistischen Skinhead", nicht länger ertragen konnte. Am Umzugstag liegt der rechte Nachbar ermordet im Keller. Zum Glück hat Osmans Sohn Mehmet ein Alibi. Die Lesungen im Kioto beginnen um 20 Uhr. Und wenn Don Osmans Fall gelöst ist, wird am Sonnabend, 15. Dezember, gefeiert.

Britta, Judith und Tatjana von "A Nada" führen ab 23 Uhr orientalischen Tanz vor, DJane Gülbahar Kültür legt Musik auf.

Das "Memi Projekt" (Mentoren für Migranten), über das wir mehrfach berichtet haben, stellt sich am Dienstag, 18. Dezember, um 19 Uhr noch einmal der Öffentlichkeit vor. Diesmal auf Türkisch: Recai Aytas und Mehmet Altun vom Lagerhaus wollen türkische Migrantinnen und Migranten über das Projekt informieren. Und "Memi" feiert auch Weihnachten - am Dienstag, 21. Dezember, um 19 Uhr. Ob mit Sinterklaas oder Christkind, mit oder ohne Engel: Es soll ein Fest unterschiedlicher Kulturen werden.

Migrantinentage im Lagerhaus, Schildstraße 12/19. Kartenpreise: Vorträge gratis. Kabarett Muhsin Omurca am 2. Dezember zwölf, ermäßigt zehn Euro, Chinelos-Theater am 8. Dezember acht, ermäßigt sechs Euro, Osman Engin vier, ermäßigt drei Euro, Party am 15. Dezember drei Euro. Näheres unter 70 39 32.